



Bezirksverband Imker Oberfranken

im Landesverband Bayerischer Imker

Kreisverband Kulmbach

Matthias Fröhlich

Mälzergasse 1

95499 Harsdorf

matthias.kf.froehlich@web.de

Einladung zum

Oberfränkischen Imkertag 2024

Am: Sonntag 03.03.2024; 10:15 Uhr bis 16:00 Uhr

In: Bayreuth, Gaststätte Tierzuchtklause, Adolf-Wächter-Str. 9, 95447 Bayreuth

Eintritt: 5,- €



Programm

10:15 Eröffnung des Oberfränkischen Imkertags

10:30 Stefan Traßl, Isabel Niclas: „Faszination Wildbienen - ein Leben (fast) im Verborgenen“

11:30 Dr. Stefan Berg, Dr. Andreas von Heßberg:

„Honigbienen vs. Wildbienen - Untersuchung einer möglichen Konkurrenz“

11:45 Dr. Ina Heidinger: „Aktuelles aus der Fachberatung“

12:00 Mittagspause

13:15 Begrüßung der Ehrengäste durch den Bezirksvorsitzenden Dr. Andreas von Heßberg;

Grußworte der Ehrengäste;

14:00 Dr. Ralph Büchler: „Wege zu einer behandlungsfreien Imkerei“

Ende gegen 16:00

Zu den Vorträgen:

Stefan Traßl (IV Hohes Fichtelgebirge)

Isabel Niclas (Naturpark Fichtelgebirge)

„Faszination Wildbienen - ein Leben (fast) im Verborgenen“

Ein Rundum-Portrait der wichtigsten und häufigsten Wildbienenarten in Oberfranken. Spannend erzählt, faszinierend fotografiert, hoch aktuell im Artenschutz. Eine Sache, die uns Imkern alle angeht!

Dr. Stefan Berg (IBI Veitshöchheim),

Dr. Andreas von Heßberg (Uni Bayreuth):

„Honigbienen vs. Wildbienen - Untersuchung einer möglichen Konkurrenz“

In den letzten Jahren wird verstärkt die Möglichkeit einer Nahrungskonkurrenz zwischen Honig- und Wildbienen diskutiert. Forderungen die bewirtschafteten Honigbienenenvölker aus den öffentlichen Wäldern auszuschließen entbehren allerdings einer gesicherten wissenschaftlichen Datengrundlage, da Daten zu Konkurrenzsituationen zwischen diesen beiden Gruppen im Wald gänzlich fehlen. Im Rahmen eines Forschungsprojekts soll in einem experimentellen das Wildbienenenvorkommen in Abhängigkeit von aufgestellten Honigbienenenvölkern erfasst werden.

Dr. Ralph Büchler:

„Wege zu einer behandlungsfreien Imkerei“

Bienen sind in vielfältiger Weise an ihre spezifischen Umweltverhältnisse angepasst und verfügen über vielfältige Schutzmechanismen gegen Krankheiten und Parasiten. Als Imker sollten wir uns daher intensiv mit der Lebensweise von Bienen vertraut machen und deren Vitalität soweit als möglich stärken. In diesem Sinne liegt der Schlüssel zu gesunden Völkern in einer naturnahen Betriebsweise und einer konsequenten Auslese auf Krankheitsresistenz. Ich möchte in dem Vortrag aufzeigen, durch welche Verhaltensweisen sich Bienen vor Varroaschäden schützen können, wie man mittels biotechnischer Verfahren erfolgreich ohne Medikamente imkern und dabei zugleich zu einer nachhaltigen Selektion widerstandsfähiger Bienen beitragen kann

Wachsumtausch ab 9:30 durch Fi. Röckl, Grafenau